



## Ein ganz besonderer Tag!

Manchmal, ... wenn du gar nicht damit rechnest, ... kann ein wunderschöner, sonnengelber Briefumschlag mit einem hübschen Alpakagesicht darauf deinen Tag verändern. Na, viel kannst du dir vermutlich jetzt nicht darunter vorstellen!?

Also beginne ich am Anfang - an unserem Anfang: Nalu, Nelson, Hurricane, Gismo, Miles, Metti, Jackomo, Nepomuk, King und seit Neuestem auch Camillo und Graciano sind die Alpaka-Jungs auf Daniels kleiner Farm. Eine echte „Jungsclique“, so wie du sie vielleicht vom Fußball, vom Reiterhof oder aus der Schule kennst - eben nur „tierisch cool“. Klein ist die Farm allerdings gar nicht mehr, aber es fing natürlich mit einer Weide an. Mittlerweile gibt es einige große Weiden und sogar eine richtig tolle Lich-

tung, viele Obstbäume (an denen jetzt natürlich keine Früchte hängen; schau mal aus dem Fenster, dann weißt du, warum-> Winter :-)), ein großes Gewächshaus, auch einen Unterschlupf für unsere Bande, große, überdachte Wind-, Schnee-, Regengeschützte Schlaf- und Futterplätze, ein echtes, selbst gebautes Plumpsklo mit einer Gebrauchsanleitung (die glücklicherweise an der Tür hängt), eine selbstgebaute, chillige Sitzecke mit kunterbunten Riesenkissen, einen Reifen zum Schaukeln, eine Feuerstelle für gemütliche Treffen am La-

gerfeuer und zum Stockbrot-Grillen, einen Grill für leckere Würstchen, Fleisch und Gemüsesnacks (die in dieser Umgebung ganz besonders lecker schmecken), ein gemütliches kleines Holzhäuschen und natürlich die elf Alpaka-Jungs, die jedes unserer Treffen zu etwas ganz Besonderem machen. Und nicht zu vergessen: Daniel, der Erfinder dieser „kleinen“ Farm und seine lieben Helfer, die die Alpakas ebenfalls lieben. Aber, ... wenn ich so nachdenke, ... hmmmh ... ist das eigentlich gar nicht

der Anfang. Es begann alles damit, dass einige clevere Frauen des Palliativnetz Bochum e.V. erkannten, dass es für Kinder schwerstkranker Mamas oder Papas (die aufgrund einer unheilbaren Krankheit nicht mehr gesund werden können) liebe Menschen geben sollte, die in besonderer Weise für die Kinder da sind: Eben weil es Momente gab, in denen sich genau diese Frauen jemanden für die Kinder gewünscht hätten, aber niemand da war. Denn wenn eine Mama oder ein Papa so schwer krank wird, kümmern sich die Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, eben das ganze Krankenteam, zuallererst natürlich um die Patienten. Aber die ganze Familie benötigt in so einer schwierigen Situation Unterstützung - durch Familie und Freunde, aber eben auch von lieben Menschen, die sich professionell ausbilden ließen, um für die Familien da zu sein. Diese Menschen sind z.B. Trauerbegleiter, Psy-

choonkologen, Entspannungspädagogen, und viele mehr! Ich bin eine von ihnen. In ganz Deutschland (und auch in anderen Ländern) leben Menschen, denen es sehr wichtig ist, dass diese Familien gemeinsam Zeit verbringen, nah beieinander sein können, dass alle schöne Erinnerungen sammeln können, Zeit zum Reden und Kuscheln haben, alle Fragen gestellt werden können, die den Betroffenen wichtig sind (und darauf ehrliche Antworten zu bekommen), dass die Familien die gemeinsame Zeit bestmöglich nutzen können und immer bestens infor-

miert werden. Ob die kranke Mama oder der kranke Papa zuhause, im Krankenhaus oder im Hospiz ist, spielt dabei keine entscheidende Rolle.



Alpakas sind Fluchttiere! Deshalb müssen wir achtsam auf sie zugehen. Vor jedem Alpaka-Trekking mit Daniel und seinen Jungs steht eine interessante Aufklärung, über alles Wissenswerte im Umgang mit seinen Jungs.

Alpakas werden bei uns um die 20 Jahre alt. Weibliche Alpakas (Stuten) wiegen ca. 55 - 65kg, männliche Alpakas (Hengste) wiegen zwischen 60 - 80 kg, wenn sie ausgewachsen sind. Die Risthöhe liegt zwischen 80-100 cm.

Alpakas gehören zur Familie der Kamele und stammen aus den südamerikanischen Anden. Alpakas sind sehr soziale Tiere und fühlen sich nur in einer Gruppe wohl. Sie sind Pflanzenfresser und ernähren sich ausschließlich von Gras und Heu.

Die cleveren Frauen, von denen ich dir vorhin erzählt habe, begeisterten auch die Männer mit ihrer Idee einer Kindertrauerbegleitung - und alle anderen Vorstandsmitglieder des Palliativnetzes. Das sind die, die Entscheidungen treffen - natürlich erst, nachdem sie gut über alle Themen gesprochen, nachgedacht und abgestimmt haben. So etwas kennst du ja auch (aus der Schule, dem Verein und ganz bestimmt aus deiner Familie: Reden, nachdenken, verhandeln, abstimmen - also eine Entscheidung treffen und dann glücklich und zufrieden damit sein, die Anderen überzeugt zu haben).

**Zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, führt manchmal dazu (so war es bei mir), dass ich nun trauernde Kinder und deren Eltern unterstütze.**

Manchmal gibt es ganz unerwartet, plötzlich, heftig eine Veränderung - Erwachsene nennen das „akut“: Da sollte schnell jemand zur Familie kommen, niemand sollte auf Termine in einigen Wochen warten müssen und es hilft dann wenig, wenn Kinder zu Arztpraxen kommen sollen - denn traurig und manchmal richtig verzweifelt und das ist doch auch verständlich! Trauer ist keine Krankheit, kann aber krank machen. Nach einigen Wochen oder Monaten haben die Kinder dann manchmal Lust mit anderen Kindern darüber zu reden, die

selbst auch eine kranke Mama oder einen kranken Papa hatten, der gestorben ist: Dafür gibt es Kindertrauergruppen. Kinder fühlen sich dort verstanden, ohne viel erklären zu müssen. Alle Gefühle haben dort Platz und vieles wird dort gemeinsam erlebt. Vielleicht kennst du das ja auch!?

Trauer fühlst du intensiv, es ist ein Gefühl, der vielen verschiedenen Gefühle - also ganz normal. Ein Gefühl, das in vielen verschiedenen Situationen auftauchen kann, z.B. wenn du krank bist und nicht zum Fußballspielen mit deinen Freunden gehen kannst, oder auf deinen geliebten Reiterhof, weil du umziehen musst: Weil dann deine Freunde nicht mehr in der Nähe wohnen. Oder z.B. wenn dein Haustier krank wird oder stirbt, wenn eine Krankheit euer aller Leben verändert .... Für dich und mich (für Kinder und Erwachsene) ist es ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir nicht alleine mit schwierigen Lebenssituation zurecht kommen müssen. Wie sonst auch im normalen Alltag (ohne Krankheit) bist du ein wichtiger Teil deiner Familie: für deine Eltern bestimmt die wichtigste Person. Falls du Geschwister hast, sind diese natürlich genauso wichtig :-).  
Fortsetzung folgt...

Den Blick zum Himmel und unsere Liebsten - geliebt und unvergessen - immer im Herzen. Dem Himmel so nah ... überdauert ein Wimpernschlag die Zeit, wird der Augenblick zur Ewigkeit. (Sternleins Reise)

Alles Liebe, Eure *Martina*



In der nächsten Ausgabe der COLUMBINA erzählen wir euch wie Nalu, Nelson, Hurricane, Gismo und all die anderen Alpaka-Jungs mit Ihren Superkräften Euch Kindern helfen können zu erkennen, wie stark ihr seid und welche Superkräfte ihr habt.